

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

13.11.07
VI B1/protlsk121107.doc

Protokoll Nr. 15/07

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am
12. November 2007 von 14.15 Uhr bis 16.10 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty
Herr Lippa (ab 15.50 Uhr)

Geschäftsstelle:

Protokoll: Frau Heyer (ZUV, Abt.VI),
Frau Fettback

Mitglieder:

Frau Aull (entschuldigt), Herr Eberlein (entschuldigt), Frau Frost (entschuldigt), Herr Held (entschuldigt), Herr Jany (entschuldigt), Frau Kath, Herr Kirchhoff (entschuldigt), Frau Kurtz (Stellv.), Herr Lippa, Frau Müller (Stellv.), Herr Prof. Presber, Herr Roßmann, Frau Dr. Schiewer, Herr Schneider (Stellv.), Herr Prof. Schlaeger (entschuldigt), Herr Wenning (entschuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Frau Dr. Kriszio (Frauenbeauftragte)
Herr Prof. Nagel (VPSI)
Herr Dr. Napierala (VPSIRef)
Frau Dr. Walter (ZUV, VIAbtL komm.)

Gäste

Frau Liebner (Abt. I)
TOP 5: Frau Prof. Baldauf (PhilFakIII)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Beratung und Beschlussfassung der Zulassungszahlen für das SS 2008 (TOP 5) wird von der Tagesordnung genommen. Frau Dr. Walter wird unter dem TOP Information zum aktuellen Stand berichten. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 22.10.07 wird bestätigt.

3. Wahl der/des Vorsitzenden der LSK

Gemäß der Geschäftsordnung der LSK wird die/der Vorsitzende nach Ablauf der Amtszeit von 8 Monaten aus dem Kreis des Vorstands gewählt. Die Wahl wird vom Vizepräsidenten für Studium und Internationales, Herrn Prof. Nagel, durchgeführt. Frau Dr. Huberty erklärt ihre Bereitschaft zu kandidieren. In offener Abstimmung wird sie einstimmig zur Vorsitzenden der LSK wiedergewählt. Die Mitglieder des Vorstands, Herr Prof. Schlaeger und Herr Lippa, werden weiterhin als stellvertretende Vorsitzende fungieren. Frau Dr. Huberty nimmt die Wahl an.

4. Information

• Frau Dr. Huberty schlägt vor, am 03.12.07 im Anschluss an die Beschlussfassung zu den Zulassungszahlen und zum Masterstudiengang Zentralasien-Studien eine Klausurtagung durchzuführen. Die LSK hatte zu Beginn des Jahres einige Themen vorgemerkt, die zu einem späteren Zeitpunkt weiter diskutiert werden sollten. Die Themenliste wird allen Mitgliedern noch einmal zugeschickt.

Herr Lippa regt an, auch zu den regulären Sitzungsterminen ein bis zwei Themen für die Diskussion einzuplanen, wenn der Umfang der Tagesordnung es zulässt. Er weist auf die problematischen Prüfungsbedingungen einiger Fakultäten hin und sieht dringenden Handlungsbedarf. Frau Kurtz schlägt vor, dass die Mitglieder der LSK zusätzliche Themenvorschläge an die Geschäftsstelle der LSK per Mail weiterleiten.

Herr Prof. Nagel berichtet, dass sich die AG Studierbarkeit am 13.11.07 treffen wird. Zunächst sei geplant, eine Prioritätenliste aufzustellen und den Arbeitsmodus zu diskutieren. Frau Dr. Huberty empfiehlt, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu den Fragen der Studierbarkeit in den nächsten LSK-Sitzungen aufzugreifen. In diesem Zusammenhang seien auch die Auswirkungen auf die Regelungen der Musterordnungen zu prüfen.

- Herr Prof. Nagel berichtet über die Begehung der Gutachter im Rahmen der Systembewertung der Lehrerbildung. Darauf aufbauend sei im nächsten Jahr geplant, die Studiengänge in Form von Clustern begutachten und akkreditieren zu lassen. Sobald das schriftliche Gutachten vorliegt, wird es der LSK zur Kenntnis gegeben.
- Frau Dr. Walter informiert über die aktuelle Situation bei der Festsetzung der Zulassungszahlen für das kommende Sommersemester. Da in vielen Fächern im WS Kapazitäten in den Masterstudiengängen frei geblieben sind, wurden alle Fächer gebeten, auch eine Zulassung zum SS vorzusehen. Ein Großteil der Fächer habe zugestimmt, frei gebliebene Plätze zum SS anzubieten, anderen Fächern wie z. B. den Erziehungswissenschaften, sei dies jedoch aus studienorganisatorischen Gründen nicht möglich. Sobald die abschließende Klärung mit den Fächern erfolgt ist, wird die Vorlage an die LSK weitergeleitet. Frau Dr. Walter weist darauf hin, dass der Bewerbungszeitraum bereits im Januar beginnt und bittet um Beschlussfassung der Vorlage am 3.12.07.
- Auf die Nachfrage von Herrn Roßmann zur Praxis der Einlasskontrollen bei den Erziehungswissenschaften antwortet Herr Prof. Nagel, dass er eine Klärung mit der Studiendekanin der Philosophischen Fakultät IV beim Jour Fixe anstrebt.
- Herr Roßmann moniert erneut das Verfahren der Prüfungsberatung am Institut für Geographie und verweist auf die Regelung in § 27 der ASSP. Problematisch sei die Festlegung des Prüfungsausschusses, dass nur eine bestimmte Person die Beratungen durchführt und Studierende keine Möglichkeit hätten, eine andere prüfungsberechtigte Person zu wählen bzw. eine Person ihres Vertrauens hinzuzuziehen. Herr Prof. Nagel sagt eine Klärung dieser Frage zu.
- Herr Prof. Nagel beantwortet weitere Nachfragen von Frau Dr. Kriszio zur Vergabe von Seniorprofessuren und berichtet in diesem Zusammenhang über die Ergebnisse eines Gesprächs mit Herrn Husung und Herrn Becker.

5. Vorberatung zum Antrag auf Einrichtung des Masterstudiengangs Zentralasien-Studien/Central Asian Studies sowie zu den Studien- und Prüfungsordnungen und der Anlage zur Zugangs- und Zulassungssatzung der HU (ZZS)

Frau Prof. Baldauf erläutert den vorliegenden Antrag auf Einrichtung des Masterstudiengangs und beantwortet ausführlich die Nachfragen der LSK-Mitglieder u. a. zu den folgenden Punkten:

- zweisprachiges Studienangebot in deutsch und englisch,
- Angebot in erster Linie auf Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgerichtet,
- Struktur des Studiums ist in kurze Einführungsphase, Orientierungsphase, intensive Sprachausbildung und Profildbereich gegliedert,
- Zugang zum Studium mit einem Bachelorabschluss in einem beliebigen Fach, Angebot für Absolventen des Bachelorstudiums Regionalstudien Asien/Afrika.

Auf Nachfrage von Frau Kurtz zu den Modulbeschreibungen erläutert Frau Prof. Baldauf, dass es sich bei der Hausarbeit in den Modulen P 3 und P 4 zwar um die gleiche Thematik, jedoch um einen jeweils unterschiedlichen Bearbeitungsstand handelt. In der anschließenden Diskussion werden weitere Punkte thematisiert:

- Aufnahme der Dauer des mündlichen Vortrags als Arbeitsleistung in den Modulen S 2 und S 3,
- Beschreibung des Forschungsplans in Modul P 1 sowohl als Arbeitsleistung als auch als MAP, Umfang des Forschungsplans,
- Dauer der mündlichen Präsentation in den Modulen P 2 und P 3
- Absolvierung der Module der freien Wahl in einem Semester oder Belegung verschiedener Lehrveranstaltungen, Umfang der Module der freien Wahl mit 5 SP,
- Feststellung der sprachlichen Voraussetzungen vor Aufnahme des Studiums,
- Arbeitsleistung „schriftliches und/oder mündliches Protokoll“ im Rahmen der Vorlesung im Modul K 1.

Nach Abschluss der Diskussion besteht Einvernehmen, die folgenden Änderungen in der Studienordnung vorzunehmen und der LSK zur Beschlussfassung am 3.12.07 erneut zuzusenden:

- § 7 Studienordnung: Frau Dr. Huberty empfiehlt, an dieser Stelle die Angaben zu den SP zu streichen, da sie teilweise nicht mit den Angaben in den Modulbeschreibungen übereinstimmen.
- Modulbeschreibungen:
 - S 2 und S 3: Bei der Arbeitsleistung „mündlicher Vortrag“ ist die Dauer zu ergänzen.
 - P 1: In der Spalte MAP ist der Umfang des Forschungsplans zu ergänzen.
 - P 2 und P 3: Die Dauer der mündlichen Präsentation ist zu ergänzen.
- Anlage PO: Die Dauer der MAP in den Modulen P 1 bis P 3 ist entsprechend aufzunehmen.

6. Vorberatung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik

Frau Kath erläutert, dass in § 18 Abs. 2 der Prüfungsordnung ein Widerspruch bezüglich der Anzahl der Maluspunkte vorlag, der korrigiert werden muss. Auf Nachfrage von Frau Müller, ob die Maluspunkteregelung überhaupt erforderlich sei, erklärt Frau Kath, dass diese Regelung einen eingeschränkten Wechsel in andere Wahlfächer ermöglichen soll.

Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussantrag 69/2007

- I. Die LSK nimmt die Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 4 angenommen.

7. Vorberatung zur Änderung der Studienordnung für das Zweitfach Betriebswirtschaftslehre im Bachelorkombinationsstudiengang

Frau Kath erklärt, dass die Änderung der Studienordnung für das Zweitfach BWL eine Konsequenz der Änderung der Studienangebote im Monobachelor sei. Es wurde eine Änderung im Pflichtbereich vorgenommen, die Einführungsveranstaltung BWL wird künftig nicht mehr angeboten und ein neues Vertiefungsgebiet wurde ergänzt.

Es besteht Einvernehmen, die folgenden redaktionellen Korrekturen vorzunehmen:

- Überschrift: Bachelorkombinationsstudiengang
- § 6 Abs 4: Die Angabe zu den Vertiefungsgebieten muss heißen „gemäß (a)-(n)“
- § 8 Abs. 2: Nach dem Wort Betriebswirtschaftslehre ist ein Leerzeichen einzufügen.

Frau Dr. Huberty stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussantrag 70/2007

- I. Die LSK nimmt die Änderung der Studienordnung für das Zweitfach Betriebswirtschaftslehre zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 8 : 0 : 1 angenommen.

8. Verschiedenes

- Herr Prof. Nagel hebt die konstruktive Diskussion positiv hervor und betont, dass die LSK sich auch künftig intensiv mit inhaltlichen Aspekten des Studiums auseinandersetzen sollte.
- Herr Lippa verweist auf das in der LSK vereinbarte Verfahren der Vorberatung und Beratung/Beschlussfassung von Anträgen. Es sollte zukünftig mehr darauf geachtet werden, dass eine Beschlussfassung ohne Vorberatung nicht vorschnell zum Usus werde.
- Herr Roßmann bittet um einen Hinweis des Vizepräsidenten an die Lehrenden, dass bei den Leistungsanforderungen zu berücksichtigen sei, dass Moodle derzeit nicht nutzbar ist.

gez.

H. Heyer